



Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 11. September.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Zurf.

Bekanntmachungen.

Nachstehendes Rescript:

Im §. 17. der Anweisung für das Verfahren bei Ermittlung des Reinertrags der Liegenschaften Behufs anderweiter Regelung der Grundsteuer vom 21. Mai d. J. ist in Betreff der den anzustellenden Beamten, Commissionsmitgliedern und Geometern zu gewährenden Remunerationen zc. der Erlaß einer Allerhöchsten Verordnung, in letzterer unter anderen auch eine besondere Bestimmung hinsichtlich der im §. 5. des Kosten-Regulativs vom 25. April 1836 (Ges. S. für 1836 Seite 181.) gedachten Punkte in Aussicht gestellt.

Diese Allerhöchste Verordnung hat noch nicht extrahirt werden können, weil die für dieselbe maßgebenden Verhältnisse sich noch nicht so bestimmt übersehen lassen, um die erforderlichen Vorschriften mit genügender Sicherheit in Vorschlag bringen zu können.

Durch Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 17. Juni c. ist der mitunterzeichnete Finanz-Minister jedoch ermächtigt worden, in Betreff der vorbezeichneten Punkte einstweilen überall die erforderlichen Festsetzungen zu treffen.

Auf Grund dieser Allerhöchsten Ermächtigung wird einstweilen Folgendes angeordnet:

Die Gemeindevorstände und Besitzer selbstständiger Gutsbezirke sind überall da, wo es den mit der Ausführung des Gesetzes, betreffend die anderweite Regelung der Grundsteuer vom 21. Mai d. J. beauftragten Commissarien, Commissionsmitgliedern, Geometern und den, den letzteren überwiesenen oder von denselben angenommenen Hilfsarbeitern nicht gelingt, sich Behufs Ausführung ihrer Arbeiten im Wege des Privatabkommens ein Unterkommen zu verschaffen, verpflichtet, auf Verlangen der bezeichneten Personen dafür zu sorgen, daß denselben ein geeignetes Unterkommen nebst Heizung und Erleuchtung, erforderlichenfalls auch Beköstigung, wie solche den Umständen nach zu haben ist, gewährt wird, und zwar alles dieses gegen Entschädigung, welche die Empfänger zu entrichten haben.

Ist wegen der Entschädigung eine gütliche Vereinbarung nicht herbeizuführen, so ist der Betrag der Kosten mit Berücksichtigung der obwaltenden Verhältnisse und unter Vorbehalt des Rechtsweges durch den Bezirks-Commissarius festzusetzen.

Wo zu den amtlichen Verrichtungen das Geschäftslokal der Communalbehörde benutzt werden kann, ist solches dazu unentgeltlich herzugeben.

Berlin, den 16. August 1861.

Der Finanz-Minister
v. Patow.

Der Minister des Innern
Gr. v. Schwerin.

wird hierdurch zur Kenntniß und Beachtung der Bethelligten gebracht.

Merseburg, den 23. August 1861.

Königliche Regierung, Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.

Die wegen Landstreichens vom hiesigen königlichen Kreisgericht mit 7 Tagen Gefängniß bestrafte, 38 Jahr alte Wittve Johanne Rein aus Ziegelroda hat noch eine 6 monatliche Detention im hiesigen Arbeitshause zu verbüßen, treibt sich aber jedenfalls vagabondirend umher, so daß ihr Aufenthalt bisher nicht hat ermittelt werden können.

Ich bitte, die zc. Rein im Betretungsfalle zu arretiren und per Transport an mich abliefern zu lassen.

Merseburg, den 6. September 1861.

Der königliche Landrath Weidlich.

Verpachtung von Weidenzehen.

Die der Stadtgemeinde Markranstädt gehörigen Anpflanzungen von Weidenzehen sollen nach Befinden auf ein oder mehrere Jahre unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden.

Hierzu haben wir Termin auf

Montag den 16. September d. J., Nachm. 1 Uhr,

anberaumt und laden Pachtlustige hierzu ein.

Markranstädt, den 4. September 1861.

Der Stadtrath.

Boigt, Bürgermeister.

Diebstahl.

In der letzten Woche des vorigen Monats sind aus einem Hause in Pobles ein Parr neue Beinkleider von grauem Zeug mit weißen Punkten und weißen carrirten Streifen auf beiden Seiten und ein 3 Thlr. 20 Sgr. in vier österreichischen Guldenstücken und Scheide-Münze entfaltendes Portemonnaie von grauem Leder mit gelbem Büchel und stählernem Verschluss entwendet worden.

Anzeigen über die Person des Thäters oder den Verbleib des Gestohlenen ersuche ich der nächsten Behörde oder mir zu erstatten.

Merseburg, den 6. September 1861.

Der Königl. Staatsanwalt.

Extra feinen schwarzen Pecco-Thee mit Blüten à Eth. 2 Sgr., ff. Imperial-Thee à Eth. 2 Sgr., Nr. 2 à Eth. 18 Pf. empfiehlt
J. F. Beutel, Gotthardstraße.

Kutschwagen-Verkaufs-Anzeige. Ein halbverdeckter zwei- und vierziger noch ganz brauchbarer Kutschwagen ist billig zu verkaufen durch den Auktions-Comm. Rindfleisch in Merseburg.

Nothwendiger Verkauf.
Königl. Kreisgericht Merseburg.

Die dem Gutsbesitzer Karl Eduard Fiedler und der verehel. Gutsbes. Schaaf, Marie Christiane geborne Ebert in Zöschchen, einem Jeden zur Hälfte gehörigen Grundstücke, als:

- A. das Wohnhaus, Zöschchen Nr. 19, mit Gemeinderecht und Pertinenzen,
- B. das Pertinenz-Biertellandes-Feld, Schladebach Nr. 59 des Hypothekenbuchs,
- C. die Walzgrundstücke in Zöschener Flur, Nr. 96 des Hypothekenbuchs,

abgeschätzt auf 5940 Thlr.,
 zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Lage, soll

am **16. October 1861, Vormittags 11 Uhr,**
 vor dem Herrn Kr. Ger. Rath Delzen an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen Einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgerichte anzumelden.

Die dem Aufenthalte nach unbekannte Johanne Sophie Ebert und die unbekannteten Erben der Marie Magdalene Ebert geb. Prenz werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Merseburg, den 15. März 1861.

Diebstahl. In der Nacht vom 31. vorigen zum 1. d. M. sind mittelst Einbruchs aus dem Contor der Zuckerrfabrik zu Altscherbitz 150 bis 180 Thlr. in sächsischen Kassen-Anweisungen à 1 Thlr., zwei ausländische Doppel-Louis'd'or, ein Friedrichsd'or, ein Ducaten und mehrere Geldstücke in 1/4, 1/2, 1/3, 1/6, 1/12, 1/15, 1/30 und in verschiedenen Scheidemünzen, zusammen ungefähr 270 Thlr., gestohlen worden. Anzeigen über die Person des Thäters oder den Verbleib des Geldes ersuche ich der nächsten Behörde oder mir schleunig zu erstatten. Kosten entstehen dadurch nicht.

Merseburg, den 5. September 1861.

Der Königl. Staats-Anwalt Frhr. v. Plotho.

Pferde-Verkauf.

Am 14. September d. J., Vormittags von 9 Uhr ab, werden auf dem Klosterhofe zu Merseburg circa 30 austrangirte Dienstpferde des Thüring. Husaren-Regiments Nr. 12 gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden.

Der Oberstlieutenant und Reg. Commandeur
v. Nodbielski.

Scheunen-Verkaufs-Anzeige. In den hiesigen fogen. langen Scheunen ist die ganz massive, mit Nr. 993 bez. Scheune nebst Wagenschuppen zu verkaufen und das Nähere bei dem Auktions-Comm. **Rindfleisch** hier zu erfahren.

Auction in Merseburg. Sonnabend den 14. September c., von früh 9 Uhr an, sollen in der seitherigen Wohnung des jetzigen Herrn Geheimen Ober-Finanz-Rath v. Wedell auf hies. Schlosse und zwar part. im Garten-Gefalon, verschiedene Meubles, Lampen und Kronleuchter, sowie auch 1 gr. ausgeschlagener und 1 kleiner Schlitten, 1 ganz verdeckter Kutschwagen, 1 noch ganz guter Flügel meistb. gegen Baarzahlung verkauft werden.

Merseburg, den 5. September 1861.

Rindfleisch, Kreis-Auct. Comm.

Stärkeglanz,

als Zusatz der Stärke, ertheilt der Wäsche eine schöne Weiße, Glätte und Glanz. Preis 3/4 Sgr. pro Lassel bei
Gustav Vots.

Bekanntmachung.

Glainseife I. à Pfund 3 Sgr. 6 Pf.,

II. à " 3 " 3 "

grüne Seife à " 3 "

im Ganzen billiger, verkauft

C. Chr. Kemmler.

Burgstraße Nr. 218.

Waldwollöl, Spiritus, Extract, Balsam und Seife zu Einreibungen, Waschungen und Bädern.

Waldwoll-Extract, Liqueur-Essenz.

Waldwollflanell zu Unterleidern.

Waldwoll-Leib-, Brust- und Rückgratwärmer und Einlegesohlen.

Waldwoll-Watte zu Umschlägen und

Waldwoll-Steppdecken zum Einhüllen des ganzen Körpers, durch deren Anwendung bei rheumatischen Leiden die günstigsten Resultate erzielt sind, empfangt wieder und empfiehlt

Moriz Seidel,
 Oberburgstraße Nr. 285.

Von Passauer Schmelzriegeln

bester Qualität unterhält eine der ausgezeichnetsten Fabriken ein in allen Größen assortirtes Lager und werden solche zu dem Preise von Thlr. 1 10 Sgr. per 100 Mark, exclusive Verpackung verkauft durch

Carl & Gustav Harfort in Leipzig.

Frische Schmelzbutter à Pfd. 9 Sgr., gemahl. Melis à Pfd. 4 1/2 Sgr., gemahl. Raffinad à Pfd. 5 und 5 1/2 Sgr., harten Melis in Broden à Pfd. 4 Sgr. 9 Pf., f. Raffinade in Broden à Pfd. 5, 5 1/2 und 5 3/4 Sgr., empfiehlt
F. L. Schulze, Domplatz.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich als Schuhmachermeister etablirt habe und bitte um geneigtes Wohlwollen, indem ich reelle und prompte Bedienung verspreche. Meine Wohnung ist Sixtigasse Nr. 552 bei der Wittve Stözel.

H. Hobe, Schuhmacherstr.

Unter Garantie der Echtheit.

!Malz-Extract!

Kraft-Gesundheitsbier

à Flasche incl. 6 Sgr.

Nach Anleitung u. Vorschrift des practischen Arztes Hr.

Dr. Stanelli in Potsdam bereitet, bewahrt sich dieser durch wissenschaftliche Prüfungen und **tausendfach** practische Anwendungen rühmlichst bekannte **Malz-Extract** fortwährend in seiner **überraschenden gesundheitsfördernden Nützlichkeit.** — Zur geneigten Beachtung gebe ich anheim, daß vorliegender **Malz-Extract** von einem geschätzten Arzte zubereitet und zu soliden Preisen, wie sie die **Ersparung raffinirter Neclame und fingirter Dankschreiben** ermöglicht, verkauft wird.

Alleinige Niederlage des echten **Malz-Extracts** und **Dr. med. Merckelschen** Kinder-Malzpulvers in **Merseburg** bei **Gustav Vots. Fabrik von J. F. W. Mohrschneider** in **Potsdam.**

Heute Nacht 12 1/2 Uhr wurden wir durch die Geburt eines Töchterchens erfreut,
 Nordhansen, den 4. September 1861.

C. F. Melzer, Lehrer an der Nothschule,
Aug. Melzer geb. Krampf.

☐ Von den Hohen Sanitätsbehörden verschiedener Deutscher Staaten besonders approbirt. ☐

Dr. med. Merkel's
aromatisches
Kinder-Malz-Pulver
à Schachtel 7½ Sgr.

Für die verschiedenen Altersstufen sorgfältig zubereitet, bewährt sich dies Malz-Pulver zur **Aufhülfe und Kräftigung der Kinder** als ein vorzügliches, leicht verdauliches Nahrungsmittel, welches in den meisten Fällen selbst die **Muttermilch zu ersetzen im Stande ist.** — Indem wir daher mit gerechter Zuversicht die Aufmerksamkeit aller Mütter auf dies von den ersten Kinderärzten Deutschlands angelegentlichst empfohlene und sich in **überraschender Nützlichkeit tatsächlich bewährende**

Nahrungsmittel hinlenken, bemerken wir noch, daß **Dr. Merkel's Kinder-Malz-Pulver nur** in Originalschachteln, die mit dem Siegel des Componenten geschlossen sind, zu à 7½ Sgr. verkauft und Prospective und Gebrauchsanweisungen gratis verabreicht werden.

Alleiniges Depot in **Merseburg** bei Herrn **Gustav Lots.**

☞ Solide und geeignete Geschäftshäuser in den Städten, wo sich noch keine Niederlage befindet, belieben sich wegen Uebernahme von **Commissionsdepots** zu wenden an

J. F. W. Mohrschneider in **Potsdam.**

Eine Waare, über deren **Güte und Vorzüglichkeit** die Welt geurtheilt, bedarf keiner weiteren Empfehlung. — Es ist dies der von mir erfundene und von mir allein echt destillirte

Boonekamp of Maag-Bitter,

bekannt unter der Devise: „**Occidit qui non servat.**“

Ich habe deshalb nur vor Falsificaten zu warnen.

H. Underberg-Albrecht in **Rheinberg a/Niederrhein.**

Hoflieferant

Sr. Majestät des Königs **Wilhelm I.**
von Preußen.



Sr. Majestät des Königs **Maximilian II.**
von Baiern.

Sr. Königl. Hoheit des Prinzen **Friedrich**
von Preußen.

Sr. Hoheit des Fürsten zu **Hohenzollern-Sigmaringen.**

In **Merseburg** zu haben bei Herrn **F. A. Voigt** und bei Herrn **A. Frank** im Arm.

Warnung vor Fälschen ohne mein Siegel und ohne die Firma:
H. Underberg-Albrecht.

Auf Heften und auf Märkten ein ange-
nehm und erquickendes Getränk.

Dr. Béringuier's
KRÄUTER-WURZELÖL
in Originalflaschen zu 7½ Sgr.

Den allerbesten derartigen Erzeugnissen ebenbürtig zur Seite stehend, kann **Dr. L. Béringuier's Kräuter-Wurzelöl** als das Neueste der Kosmetik wiederholt angelegentlichst empfohlen werden und empfangen ich fortgesetzt frische Zusendungen.
Gustav Lots.

Mein

Meubles-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin

in **Merseburg, Gotthardtsstraße und Preußergasse Nr. 63,**

empfehle ich bei vorkommendem Bedarf. Es ist auf das Reichhaltigste assortirt in Meubles von Nussbaum, Mahagoni, Birken, Eichen, sowie auch in lackirten Meubles; alle sind höchst geschmackvoll, gut und dauerhaft in großer Auswahl zu haben.

Auch können die gekauften Meubles durch mein Meublesfuhrwerk an Ort und Stelle geschafft werden.

A. Dreykluft.

NB. Auch können in meiner Fabrik noch Tischlergesellen bei guter Arbeit gegen hohen Lohn beschäftigt werden.

Die Eisenwaaren-Handlung
von **Gebrüder Wiegand** in **Merseburg**

beehrt sich neben ihrem auf das Beste assortirten Lager in geschmiedeten und gewalzten Eisen, wie auch garantirten **Wagenachsen**, ihr neu completirtes

Gusseisen-Waarenlager

mit allen dahin gehörigen Artikeln zu empfehlen.

Ganz besonders dürfte ihr großes Lager in feinsten **Circulir- und Kochöfen**, von welchen die für die **Landwirthe** ganz neu konstruirt sind, alle Beachtung verdienen.

Hierbei versichert sie ausdrücklich, daß alle Artikel zu den billigsten Preisen und keinen Falls theurer als in den benachbarten Städten verkauft werden.

**Freitag den 13. September d. J.
fünftes Sommer - Abonnement - Concert
zur Funkenburg.**

Bei schöner Witterung im Freien, bei ungünstiger im Saale.
Entrée an der Kasse für Herren und Damen 2½ Sgr.
Anfang 6½ Uhr Abends.

Braun.

Eine perfecte Köchin mit guten Zeugnissen versehen, die sich der Landwirthschaft unterzieht, wird zum ersten October gesucht. Näheres Oberburgstraße 279 2 Treppen hoch zu erfragen.

Zwei Thaler Belohnung

für Denjenigen, der mir anzeigt, daß in den Dörfern des Amts Mersenburg und Amts Lauchstädt, hauptsächlich in der Umgegend von Holleben, krankes, marodes und crepirtes Vieh abgedeckt und dadurch der hiesigen Scharfrichterei entzogen worden ist.

Mersenburg, den 21. August 1861.

N. Franke, Scharfrichtereibesitzer.

Gingefandt.

In dem Hause der Abgeordneten hat Alles, was conservativ ist, gegen die allgemeine Gewerbefreiheit gestimmt. Wer daher Gewerbefreiheit will, wählt einen liberalen Abgeordneten; wer keine will, wählt einen conservativen.

Der Jude Reichenheim und Schulze (Delitzsch) sind die Führer derer, welche die volle Gewerbefreiheit wollen.

Überall thun sich die Handwerker, die keine Gewerbefreiheit wollen, in Vereine zusammen und haben Aufrufe erlassen an ihre Genossen.

Mehrere Meister theilen diese Thatfachen deshalb mit, weil sie sich überzeugt haben, daß darüber unter ihren Genossen eine große Unkenntniß herrscht. Näheres bringen die Zeitungen täglich.

Getreidepreise.

Mersenburg, den 7. September 1861.

Weizen	2 Thlr. 27 Sgr. 6 Pf. bis	3 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf.
Roggen	1 " 27 " 6 " " 2 " 1 " 3 "	
Gerste	1 " 12 " 6 " " 1 " 15 " — "	
Hafer	— " 25 " — " " 1 " — " — "	

Kirchennachrichten von Mersenburg.

Dom. Geboren: dem Marthelner Müller ein Sohn. — Gestorben: der einzige Sohn des Sergeanten bei der 3. Escadron Königl. Uhiring. Husaren-Regiments Nr. 12 Herrmann, 1 J. 4 M. 2 W. alt, an Krämpfen.

Stadt. Geboren: dem Bürger und Kaufmann Stedner ein Sohn; dem Maurer Blant eine Tochter (todtgeb.); dem Zimmermann Gebre ein Sohn; dem Caroussel-Besitzer Müller eine Tochter; dem Fischer Dorias ein Sohn; dem Bürger und Fleischermeister Stecher eine Tochter; dem Klempnermeister Köhler gen. Haupt eine Tochter; dem Handelsmann Lobenstein ein Sohn; dem Bürger und Fabrikanten Stedner eine Tochter. — Verheiratet: der Schuhmachermeister Schellknecht in Weissenfels mit F. A. Schulze; der Webermeister Hugo mit Jgfr. A. F. Mehnert; der Webermeister Eschert mit Frau J. S. verwittw. Vinke. — Gestorben: der Zwillingsohn des Maurers Preysch, 12 J. alt, an Schwäche; die einzige Tochter des Maurers Liebing, 6 W. 3 J. alt, an Schwämmen.

Donnerstag Nachmittag 5 Uhr Gottesdienst in der Gottesackerkirche. Predigt: Herr Pastor Heinlen.

Neumarkt. Geboren: dem Handarb. Heydrich ein Sohn; dem Bürger und Glasermeister Preng eine Tochter; dem Ziegelftreicher Weißhaar eine Tochter.

Altenburg. Geboren: dem Bürger, Deconomen und Gutsbesitzer Lorenz eine Tochter. — Gestorben: die jüngste Tochter des Handarb. Bretschneider, 7 W. alt, an Schwäche; die jüngste Tochter des Fabrikarb. Wille, 5 M. 3 J. alt, an Krämpfen.

Nächsten Donnerstag, den 12. Septbr., Vormittags 11 Uhr, soll in der Altenburger Kirche allgemeine Beichte und Abendmahl gehalten werden.

Weimar. Während des Sängersfestes hatte die Firma Eduard Heß und Comp. (in Berlin) im Gasthose „zum russischen Hof“ ein sehr preiswürdiges Piano neuester Construction ausgestellt, welches alsbald verkauft wurde und einige anderweite Bestellungen erzielte. Die Hh. Dr. Franz Liszt, Musik-Dir. Stör und Lassen, Robert Pflughaupt, Louis Jungmann, Musiklehrer Sulze, Dr. R. Pohl, Hofmusikus Koblischmidt u. haben sich über das in jeder Hinsicht vorzügliche Instrument höchst belobend ausgesprochen.

Raumburg. Gestern hatten wir Gelegenheit, ein im Gasthof zum „Sächsischen Hof“ von der Firma Eduard Heß in Frankfurt und Berlin aufgestelltes Piano mit verbesserter Doppelrepetitions-Mechanik kennen zu lernen. Der Schöpfer des neuern Klavierspiels, Dr. Franz Liszt, hat sich über die vorzüglichen Eigenschaften des Instrumentes sehr belobend ausgesprochen. Der überraschend volle, den gewöhnlichen Salonflügeln wenigstens gleichkommende Ton, welcher der feinsten Klangschattirung fähig und in allen Lagen sehr gleich ist, der überaus präcise und elastische Anschlag, das elegante Aeußere und der äußerst solide Bau (das Instrument steht in der Stimmung fast um einen halben Ton höher, als der gewöhnliche Kammerton) erhielt auch von andern Sachkennern vollen Beifall, namentlich der Herren Pohl, Lassen, Pflughaupt, Jungmann, Sulze. — ts. —

Mersenburg. Für Musikfreunde wird es gewiß von Interesse sein zu erfahren, daß dem Vernehmen nach in diesen Tagen einige der vielgerühmten Instrumente:

ein Piano, Hoch-Modell, Cabinetflügel von Rußbaum-Maser, 7 Octaven, und ein Piano von Polifanderholz, von dem Herrn Ed. Heß aus Frankfurt und Berlin, der besonders in Weimar viel Lob errungen, auch hierorts zur Ansicht gestellt sein werden. Von den vielen Zeugnissen Urtheilsfähiger wollen wir nur folgende, die uns zur Kenntniß kamen, veröffentlichen:

„Es ist so viel Schönes und Gutes über die Instrumente des Herrn Heß a. Frankfurt a./M. bereits gesagt, daß ich mich aller weitern Lobpreisungen enthalte und nur das vielfach Gesagte mit Vergnügen bestätige. Das Piano, welches ich habe spielen hören und selbst gespielt habe, ist so vortrefflich, daß ich mich sofort zum Ankauf eines derselben entschlossen habe.“

Weimar, den 30. Juni 1861.

(gez.) C. Stör,
Großherzogl. S. W. Musik-Direktor.“

„Vorstehendes Urtheil unterschreibt mit vollster Ueberzeugung.“

Weimar, 30. Juni 1861.

(gez.) R. Pohl,
Professor der Musik.“

Räthsel.

Gebiertes und sinniges Grilleln,
auch Stilk' aus zerissnen Bibeln,
Postasters wägrige Klänge,
der Christenwelt heilige Gesänge,
französische, deutsche Romane,
des Werthers Leid, Roxelane,
gedruckte, geschriebene Noten,
Charaden, Apyllen und Oden,
laus deo vom Schuster und Schneider,
vom Kaufmann, vom Wirth u. so weiter,
der Kinderwelt erstes Getrigel,
des Scrifar fadcs Gewigel,
was unnütz davon und veraltet,
in gerliche Streifen gefaltet,
in mir kommt alles zusammen,
verurtheilt zum Tode durch Flammen.